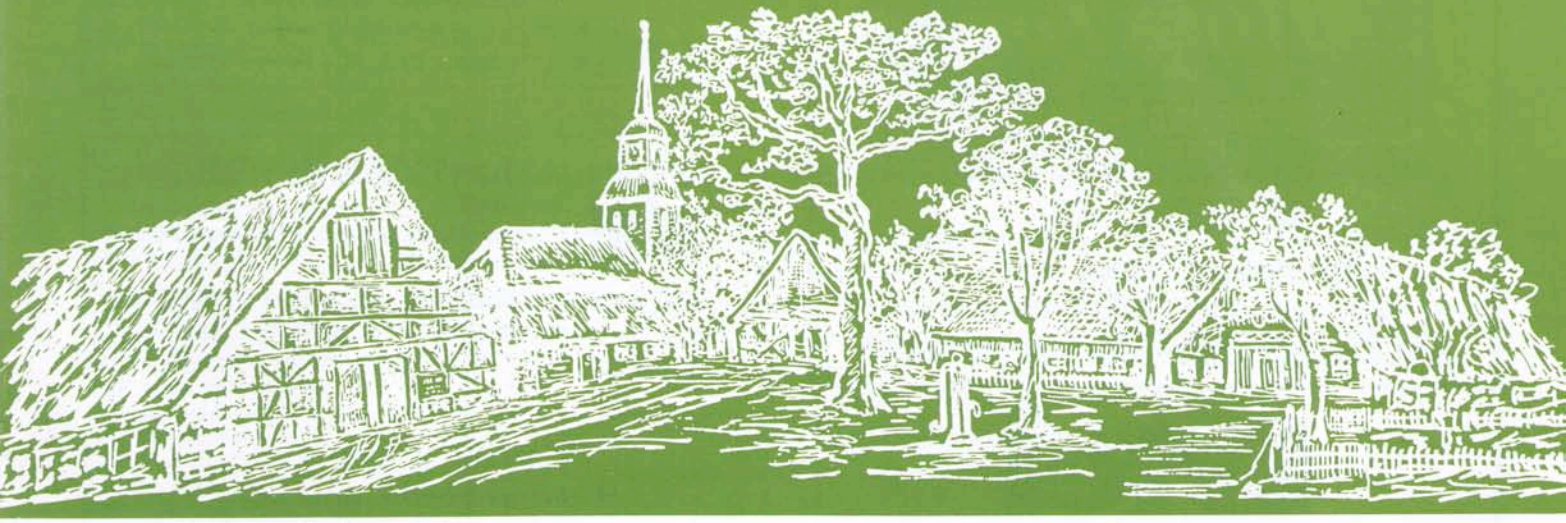
35. JAHRGANG 3 HAMBURG MÄRZ 1986 C2139E

Der Heimatbote



Zum Titelbild: siehe Seite 5

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

MAGERL
Bild&Ton
MEISTERBETRIEB GmbH
BERATUNG · VERKAUF
SERVICE
☎ 800 42 46
● Fernsehen · Video · HiFi
● Antennenbau · Elektrogeräte
Am Landpflegeheim 46 · Osdorf

RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

ALBERT DANIELSEN
Gegr. 1848
Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14
TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoffenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art

Ertel
Beerdigungs-Institut
2000 Hamburg 1, Alstertor 20, ☎ (040) 32 11 21
2000 Hamburg 55 (Blankenese), Elbchaussee 585, ☎ (040) 86 99 77
2000 Hamburg 74 (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 6 51 80 68
Filialen

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

M. Higle & Sohn G.m.b.H.
Werkstätten für Raumgestaltung
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Reichhaltiges Lager Möbel und Dekostoffe
Bodenbeläge: PVC, Teppichauslegeware
Ausführung sämtlicher Arbeiten durch geschulte Fachkräfte
Quellental 22–24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

KARL-HEINZ KLOSS
Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*
Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte
*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)
TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

TV · VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU
— Reparatur und Verkauf —
Kostenvoranschlag gratis
Andreas Michel · Rundfunk- u. Fernseh-Meister
Rupertisstraße 33
Hamburg 52 - Nienstedten ☎ 82 18 01

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
1. Vorsitzender: Herbert Cords
Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52
Telefon: 040—82 79 03

Geschäftsstelle:
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden:
montags 17.00 — 18.30 Uhr

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040—82 79 03
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	4
Zu unserem Titelbild	5
Das Nienstedtener Interview	6
Ehrungen	9
Öffentliche Bücherei Nienstedten	10
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
Kirchengemeinde Nienstedten	12
Galerie Bellmannstraße 14	12
Galerie Preuss	12
Ernst-Barlach-Haus	13
Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten	13
Kulturkreis Blankenese e.V.	13
Altonaer Museum	13
Elisabeth Gätgens Stiftung	13
Erinnerungen an die gute alte Zeit	14
Ein Herz für Heimkinder	14
Mit 18 volljährig	14
Hanse-Marathon	15

ANZEIGENVERWALTUNG
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG
Satz: GSG—Tribünenweg 33
Druck: Druckerei Wildhagen
Neumann-Reichardt-Straße 27—33

BEZUGSPREIS
Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen Ihr Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V., die Inserenten und die Anzeigenverwaltung des Heimatboten.

Unsere Veranstaltungen im März 1986

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr: 3., 10., 17. und 24. März 86
Handarbeitsgruppe: dienstags 14-täglich, 15 — 18 Uhr: 11. und 25. März 86
Plattdüütsche Stünn: dienstags, 14-täglich, 16.30 Uhr: 4. und 18. März 86
Schneidereigruppe: mittwochs 14.30 — 17.30 Uhr: 5., 12., 19. und 26. März 86
Telefonische Anmeldung erbeten (87 18 17)

Aktivgruppe: Donnerstag, 20. März 1986 20.00 Uhr
Geschäftsstunden des Bürger- und Heimatvereins: **montags** 17 — 18.00 Uhr

Heimatkundlicher Spaziergang

Vom Rübenkamp nach Winterhude

durch die Geschäftsstadt »City-Nord« nach Winterhude — Eppendorf.

Sonnabend, 15. März 1986
Treffpunkt: **10.00 Uhr S-Bahnhof Rübenkamp**

Anfahrtsempfehlung: mit der S-Bahn 9.20 Uhr ab Hochkamp, 9.22 Uhr ab Klein Flottbek

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Nienstedtener Treffpunkt

Zwangloses Gespräch der Nienstedtener mit dem Vorstand des Bürger- und Heimatvereins, wie immer am 3. Montagabend des Monats;
diesmal **Montag, 17. März 1986, 20.00 Uhr**
im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402.**

Übrigens: der Bürger- und Heimatverein besitzt historische Kenntnisse über Nienstedten und über die heutige Verwaltungsorganisation. Er kann vielleicht diesbezügliche Fragen beantworten oder Ihnen in dieser Hinsicht bei Anfragen behilflich sein.

Lichtbilderabend in den Bürgerstuben

Dienstag, 25. März 1986, 20 Uhr, Nienstedtener Str. 18

Altona, eine offene Stadt

(1664 zur Stadt erhoben)

eine Stadt ohne alte Tradition, aber eine bemerkenswerte Stadt, deren historisches Zentrum in Vergessenheit geraten ist.

Herbert Cords versucht mit Hilfe seiner DIA-Positive, das hinstorische Altona Ihnen näher zu bringen.

100 Jahre in den Elbgemeinden!

Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86

ip 20 inbauteile
Möbeln nach Maß
Einbauschränke
Raumteiler
in höchsten Räumen, kleinsten Nischen, Dachschrägen
Raumausstattung Martens
Tel. 82 55 59
Rupertistr. 21, 2 HH 52

Vorankündigung

Unsere Senioren freuen sich auf die
große dreiwöchige Urlaubsreise
vom 11. Juni bis 1. Juli 1086
ins **Fichtelgebirge**
nach **Warmensteinach.**

Als Luftkurort- und Wintersportort berühmt, im Steinachtal gelegen, wird wohl als ein gutes Standquartier ausgewählt worden sein.

Bayreuth liegt ca. 16 km Luftlinie entfernt in west-südwestlicher Richtung. Der zweithöchste Berg des Fichtelgebirges, der Ochsenkopf (1023 m hoch) hat ca. 5 km Luftlinienentfernung zum ca. 550 m hochgelegenen Warmensteinach. Früher war das Fichtelgebirge ein Gebiet des Erzbergbaues, nach dem 2. Weltkrieg fanden hier Gablonzer Glasmacher eine Heimstatt. Gute Spazierwege und Ausflugsmöglichkeiten sollen gegeben sein. Unser Reisedienst und die PVG treffen die Vorbereitungen. Näheres im April-Heimatboten.

Weitere Auskünfte montags bei den Seniorennachmittagen oder auch unter Tel. 82 94 81 oder 82 61 60.

Aus dem Vereinsgeschehen

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Frau **Helga Fischer** Hamburg 52
Frau **Helga Labahn** Hamburg 50
Wir freuen uns und wünschen den Damen viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

Aus dem Ortsgeschehen!

Die **Einzelhandelsgeschäfte in unserem Nienstedtener Ortskern** sind für unser Ensemble Nienstedten von entscheidender Wichtigkeit. Es ist notwendig, daß wir Nienstedtener »im Dorf« einkaufen, denn ohne Geschäftsleben können unser Marktplatz, die Georg-Bonne-Str. und der Südabschnitt der Nienstedtener Str. (auch die Kanzleistr. und Rupertistr.) nicht der Ortsmittelpunkt sein. Es ist bei uns in Nienstedten noch immer so, daß der Kunde bedient wird, man kümmert sich um ihn und berät ihn. Selbst Geschäfte mit Supermarktcharakter sind auf Service bedacht. Wenn manch einer mal Klagen sollte, daß einige Preise etwas höher seien, so möge er an den doch nicht billigen Personaleinsatz denken. Übrigens haben Sie aber ja Ihre Nienstedtener Geschäfte fast vor der Haustür und es ist doch alles persönlicher als z.B. beim entfernt gelegenen »billigen Jakob«, wie ALDI und DIVI.

Co

Ein **interessanes Schaufenster** am Nienstedtener Marktplatz fiel neulich dem Reporter auf. Er dachte an den Blick in ein kulturhistorisches Museum. Da war doch eine **ca. 70 Jahre alte Schlafzimmereinrichtung** ausgestellt, mit Nachttisch und Nachtgeschirr, damaliger Schlafzimmerdeckenleute, Nachttischlampe usw. Er handelte sich um eine aufgearbeitete Einrichtung aus einem Nachlaß, war verkäuflich und sollte schon verkauft gewesen sein. Nostalgie ist eben in, und die Möbel waren noch aus reellem massiven Holz, es war aber eben was besonderes. Aufgearbeitete Altgegenstände sind eben Antiquitäten. Unter großem Firmennamen »Antik« findet man durchweg staubigen Trödel, oft überteuert oder auch zu Dumpingpreisen, um wohl große Lagerbestände zu räumen.

Co

Im Hause Nienstedtener Str. 3 führte neben Frau Oetzmann's »Les Pantalons« Frau Madaus das **Wollgeschäft »Wollywood«.** Frau Madaus ist verzogen, aber der Wolladen wird weiter geführt durch **Maren Ladiges.**

Co

Wenn man durch Nienstedten spaziert (der Reporter eilt aber immer hindurch), so freut man sich an vielem. Aber dann kann einem auch die Wut hochkommen beim Blick auf **mutvolle Zerstörungen.** An Zäunen und Gittern sind von Leitungs- bzw.

Mit ab auf Nummer Sicher
Über 35 Jahre fachgerechter, zuverlässiger Service für Haus, Praxis und Gewerbe.
Einbruchsicherung, Schließanlagen, Schlösser mit gesetzlichem Schlüssel-Kopierschutz. Beratung, Planung und Montage im Großraum Hamburg.
Für hochwertig sicherheitstechnische Anforderungen das Zeiss Ikon-Magnetschloß System M. Doppelte Sicherheit durch Magnet- und Sperr-Rippenzylindertechnik.
Autorisierter Zeiss-Ikon Schloßdienst
ALFRED BOFFERDING
Inh. Uwe Hirthe
Spezialwerkstatt
2000 Hamburg 50
Bahrenfelder Chaussee 102
Gehen Sie auf Nummer Sicher Tel.: 89 66 67 + 43 24 97

Ihr Partner für Problemlösung

ABC Allgemeine Bautenschutz GmbH
Groß-Flottbeker Str. 40 · 2 Hamburg 52

Balkonsanierung
Kunststoffbeschichtung
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung

☎ 89 41 43

Versorgungsbetrieben **Hinweise auf Absperrschieber** angebracht (Gelb für Gas, Blau für Wasser, Weiß mit Rotem Rand für Hydranten). Früher (in der guten alten Zeit?) waren diese Schilder aus Metall als Gußprodukte. Heute leben wir nun eben nicht mehr in einem Metallzeitalter, sondern in einer Kunststoffaera. Diese jeweils für den jeweiligen Standort angesetzt montierbaren Plastik-Wechselschilder sind das Ziel zerstörungswütiger Menschen. Diese leicht zu beschädigen Kunststoffschilder sind in Gefahrenfällen eine gute Hilfe, den Absperrschieber zu finden und größere Schäden zu vermeiden. Jedermann sollte darauf bedacht sein, daß diese wichtigen Hinweise unbeschädigt erhalten sind. Ein durch Nachmessen und Suchen verzögertes Auffinden von Absperrschiebern kann böse Folgen haben. Andererseits sollten die Versorgungsbetriebe auch darauf bedacht sein, die Hinweise auf ihre Absperreinrichtungen lesbart erhalten zu wissen.

Co

Zu unserem Titelbild

Der Wesselhoeft-Teich im Winter 1984/85

(eine Aufnahme von Carsten Kölln)

Wir wollen hoffen, daß der März 1986 uns nicht mehr viel Kälte und Schnee bringen möge; auch wünschen wir uns keine »Weißen Ostern«.

Der Blick gleitet vom hohen nordöstlichem hohem Ufer über den mit Schnee bedeckten zugefrorenen Wesselhoeft-Teich und über die Georg-Boenne-Straße auf das Grundstück Pigge als Hintergrund. Auf der ebenen Eisfläche des Teiches laufen junge Leute Schlittschuh. Dieser untere Teich im Park ist ein aufgestauter Teich, ein ehemaliger Mühlenteich. Aufgestaut wurde hier die Bek, die in den ehemaligen Wiesen der Gegend um die heutige Kurt-Küchler-Straße ihren Ursprung hatte, und noch kenntlich ist im »Hermann-Renner-Teich« an der Straße Söbendieken, sowie noch sichtbar ist am Ligusterweg; die heutige amtliche Bezeichnung lautet: »Kleine Flottbek«. Auf der ältesten Darstellung dieser Gegend, der Holsteinischen Landtafel des Daniel Frese von 1588, ist hier die Bezeichnung: Nienstedtener Mühle, eine Wassermühle. 1697 erhielten die beiden Ostfriesen Baucke Hyddes und Ancke Baues die Konzession für eine Graupenmühle und ein Jahr später eine Konzession für eine Windmühle, deren Standort auf der Höhe im Rücken des Fotografen zu suchen ist. 1711 bis 1825 waren Mitglieder der Familie van der Smissen als Eigentümer verzeichnet. Über verschiedene Besitzer kamen die Teiche und der parkartige Elbchausseesitz 1864 an die Wesselhoefts. Park und Teiche sind nun seit 30 Jahren im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg und sind der Öffentlichkeit zugängig gemacht.

Co

BUCHHANDLUNG J. HARDER
2 HAMBURG-OTHMARSCHEN · WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher
Taschenbücher Jugendbücher
Zeitschriften
(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch und liefern frei Haus
Telefonische Bestellung
89 27 29

Weinzergenossenschaft Edenkoben e.G.
EDENKOBEN a.d. WEINSTRASSE
Rhein Pfalz

Übrigens, wir machen auch Weinproben

Spitzenweine
für Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, und sonstige FEIERLICHKEITEN liefert Ihnen

Günter Pohl
Augustenburgerstr. 41 - Tel.: 851 22 99
2000 Hamburg 50

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **M. Higle & Sohn Inneneinrichtungen GmbH** bei.

GUTSCHEIN FÜR EIN PROBETRAINING
UM TELEFONISCHE VORANMELDUNG WIRD GEBETEN

FETT MUSS NICHT SEIN!
das perfekte Programm für Frauen-Bodybuilding

Lady
FITNESS-CENTER
FITNESS- U. KONDITIONSTRAINING
BODY-BUILDING · HANTEL-MASCHINENTRAINING
KOSMETIK: SAUNA UND MASSAGEN
UVA-SOFORTBRÄUNER · CELLULIT-ABBAU
SCHILLERSTRASSE 44, HAMBURG 50, TEL. 389 45 98

NEU! Jeden Sonntag NEU!
5 Uhr Tanztee
Vielseitige Musiker von internat. bekannten Orchestern spielen TANZMUSIK für Jung und Alt!
Mit der Spitzenband »DUO«
Bahrenfelder Forsthaus
Reizvolles Spezialitäten-Restaurant im Grünen mit Kaffeeterrasse und elf Doppelkegelbahnen, Räume für alle Feierlichkeiten bis 400 Pers. · Samstags Tanz mit Kapelle
Öffnungszeiten Küche: 12-23 Uhr, Samstags bis 1.00 Uhr
Von-Hutten-Str. 45, Hamburg 50, Tel. 89 40 21

RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Eine Wohltat für den Nacken
Das billerbeck Nackenstütz- und Entspannungs-Kissen
Es füllt den Hohlraum zwischen Kopf und Schulter und hält die Halswirbelsäule in ihrer natürlichen Form.
Es beugt vor und lindert schmerzhafte Verspannungen der Nacken-, Hals- und Schultermuskulatur.
Und es unterstützt wirkungsvoll ärztliche Maßnahmen bei Beschwerden, die durch die Halswirbelsäule verursacht werden.
Wir beraten Sie gern:
behrens Wohnraumgestaltung Inh. H. E. Dobbert
Ottensen · Bahrenfelder Straße 67 · ☎ 39 51 43 + 39 60 93
3 Minuten vom Bhf. Altona, in Richtung Ottensen

Das Nienstedtener Interview

Interview mit **Herrn Pastor Kirschnereit** vom Freitag, d. 7. 2. 86 durch unser Vorstandsmitglied Christian Engelken.

Engelken: Herr Pastor Kirschnereit, vielen Dank, daß Sie sich bereit erklärt haben, für die März Ausgabe des Heimatboten dieses Interview zu geben. Sagen Sie doch bitte unseren Lesern, und zwar besonders denen, die Sie noch nicht kennen, wann und wo Sie aufgewachsen sind und wie Ihr Weg nach Hamburg war.

Pastor Kirschnereit: Das ist eine sehr lange Geschichte. Ich komme aus Westfalen und bin im Ruhrgebiet 1921 geboren, werde also in diesem Jahr pensioniert. Dort haben ich auch die Schule besucht. 1939 machte ich das Abitur, war 5 Jahre Soldat und habe mich im Krieg entschlossen, Theologie zu studieren. 1939/40 hatte ich mit dem Studium der Naturwissenschaften mit den Hauptfächern Physik, Chemie und Mathematik begonnen und entschloß mich dann zu wechseln. Dieser Wechsel geschah aus folgendem Grund: Ich hatte damals auf Offizierslehrgängen mit einigen Leuten aus der NSDAP viele Auseinandersetzungen und Diskussionen und ich versuchte, meinen christlichen Glauben so gut es eben ging darzustellen. Diese Leute damals aber waren geschult, uns vom christlichen Glauben abzubringen. Ich vertiefte mich daher immer mehr in religiöse Fragen und entschloß mich zu meinem Theologie-Studium. 1945 begann ich mit dem Studium und beendete es 1949. Ich war dann 14 Jahre lang, also von 1949 bis 1954, in Westfalen tätig. Wir, meine Frau und ich, hatten schon als junges Ehepaar (1948 hatten wir geheiratet), den Gedanken, ins Ausland zu gehen. Uns erreichte plötzlich eine Anzeige, nach der in Brasilien Pastoren gesucht wurden. Meine junge Frau und ich sagten damals, wenn dort Pastoren gesucht würden, dann wollen wir dort hin.

Der damalige Präses von Westfalen, also der oberste Leiter der Kirche , redete uns dieses Vorhaben aus. Er sagte, ich würde aus dem Ruhrgebiet kommen, hätte selber auch schon mal kurze Zeit unter Tage als Bergmann gearbeitet, verstünde daher die

GÜNTHER LOSS MALERMEISTER 828550
2 Hamburg 52 (Nienstedten)
Schulkamp 4

Menschen des Ruhrgebietes und müsse unbedingt dort bleiben. Wir sind diesem Gedanken nähergetreten und dann auch dort geblieben. Wir waren 15 Jahre in Westfalen tätig, in Dorsten und dann ereilte uns folgendes:
Probst Ruppelt, aus Hamburg Altona, kam auf eine Reise nach Westfalen zusammen mit Probst Schwennen. Beide wollten uns überreden, nach Schleswig-Holstein zu kommen, um dort das Landesjugendpfarramt zu übernehmen. Wir beide wollten das nicht, denn wir hatten in Westfalen eine große Gemeinde aufgebaut. Mit großen Gemeindehaus, mit einer Mütterschule (in Westfalen die erste Kirchengemeinde mit einer Mütterschule), einem großen Jugendheim der offenen Tür, einen Gemeindesaal nebst Wohnungen für Mitarbeiter. Eine Kirche war geplant, die Finanzierung stand schon fest. Daher wollten wir nicht nach Schleswig-Holstein. Die Schleswig-Holsteiner ließen aber nicht locker und nach einem Jahr hatte ich zugesagt, die Stelle eines Landesjugendpfarrers für die Schleswig-Holsteinische Landeskirche anzutreten. 8 Jahre war ich dann Landesjugendpfarrer, von 1963 bis 1971. Jugendpfarrer bleibt man nicht sein Leben lang, ich wußte also schon, daß ich mir nochmals eine Stelle würde suchen müssen. Der Gedanke, ins Ausland zu gehen, den der damalige Präses uns ausgeredet hatte, tauchte wieder auf. Zunächst wollten wir nach Bolivien, nach La Paz. Dort war eine Pfarrstelle für die deutsche Gemeinde ausgeschrieben mit Predigt-Gottesdiensten im Radio. Das alles interessierte uns, aber der Arzt riet ab, denn La Paz liege 3900 m hoch und unsere 5 Kinder würden das gesundheitlich nicht gut überstehen. Zum anderen war es so, daß in dieser Gemeinde das Pastorat zu klein war. Man hatte nie damit gerechnet, einen Pastor aus Deutschland zu bekommen, der 5 Kinder hatte. Man nahm lieber jüngere Pastoren, die gerade anfingen und vielleicht ein Kind mitbrachten. Somit schied La Paz aus. Aber da das kirchliche Außenamt nun wußte, daß wir bereit waren, ins Ausland zu gehen, bot man uns Südwestafrika an, wo wir nicht hinwollten. Aber 1971 fing ich doch in Südwestafrika als Pfarrer an. Ich war als Pastor für die evangelisch-lutherische Gemeinde in Windhuk gemeldet worden. Kaum war ich dort, wurde der Landesprobst, der Leiter der deutschen Kirche Südwestafrikas krank. Ich lehnte es zunächst ab, mich um die Stelle als Landesporst zu bewerben, aber nach 9 Monaten war ich zum Landesprobst gewählt worden. 6 Jahre war ich Leiter der deutschen Kirche. Das Kirchengebiet umfaßte damals außer Südwestafrika auch noch Angola, wo deutsche Gemeinden waren. Das entspricht ungefähr der Entfernung Dänemark — Nordafrika. Die nördlichste Gemeinde war in Luanda, der Hauptstadt von Angola, die südlichste in Oranjemund. Heute gibt es in Luanda keine deutschen Gemeinden mehr, alles ist zerstört worden. Aber die deutsche Kirche in Südwestafrika besteht noch.
Nach 6 Jahren kehrten wir nach Deutschland zurück aus einem ganz einfachen Grunde: Unsere Kinder waren allmählich zum Studium in Deutschland und nun waren wir als Eltern allein in Afrika, obwohl alle Kinder bis auf unsere älteste Tochter mit uns nach Afrika gekommen waren. In Deutschland bot man mir Stellen in Berlin, Westfalen und Schleswig-Holstein an. Wir ent-

Ihr Hausmakler in Nienstedten

Anna-Maria Dahm

Haus- und Grundstücksmakler · Verwaltungen

SCHLIEMANNSTRASSE 7 · 2000 HAMBURG 52 · TELEFON 82 93 76

Restaurant Osdorfer Mühle

Das urgemütliche Spezialitäten-Restaurant

FISCH HÜS

für verwöhnte Feinschmecker

Inhaber Peter Behrend

Wir empfehlen aus unserem Aquarium:
Forelle · Karpfen · Lachs · Schlei · Aale · Wels

Außer unseren delikaten Fischgerichten, haben wir eine reichhaltige Auswahl an Fleisch-Spezialitäten.

Ostern halten wir eine kleine Überraschung für Sie bereit.

Für Ostern bitten wir um rechzeitige Tischreservierung.

Für Konfirmations-Feierlichkeiten bieten wir Menüs in jeder Preislage. Rufen Sie uns bitte an!

Für Gesellschaften jeglicher Art stehen unsere Räumlichkeiten (für 20, 40 oder 60 Personen) zur Verfügung.
Für Feierlichkeiten außer Haus liefern wir unsere bekannten Fischbüffets in großer Auswahl.
Sie brauchen nicht mehr zu kochen! Wir kommen vorbei, kochen auf Wunsch bei Ihnen zuhause sämtliche Menüs und servieren.

Täglich geöffnet
von 12 — 14.30 u. ab 18 Uhr

Osdorfer Mühle
Osdorfer Landstr. 162
Tischreservierungen
Tel. 040/80 43 26

Nissan Sunny.

Limousine • 4türig • 1477 cm³ • 55 kW/75 PS • Transistorzündung • 5-Gang-Getriebe • reichhaltige Serien-Komfortausstattung • Automatikversion gegen Aufpreis • wahlweise als Diesel- oder Kat.-Version gegen Aufpreis • fährt auch bleifrei.

Inclusive Überführung und Zulassung zum Preis von:
DM 14.840,—

AUTOHAUS
GÜNTER BOTJE

NISSAN · DATSUN · Vertragshändler
Verkauf · Service · Reparatur
Großersatzteillager
Am Osdorfer Born 17 · 2000 Hamburg 53
Telefon 80 30 78/79

NISSAN

Restaurator
Gerhard Steinecke
Einrahmung · Gemälde
Heidrehmen 11 · Hbg 55
9-13 und 15-18 Uhr
Tel. 87 66 36

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

Bei uns halten die Preise noch Winterschlaf!
Markisen 500 cm breit, 310 cm Ausfall
statt DM 1.989,— nur DM 1.188 plus Mwst.
Wir führen auch Gardinen, Farben
Tabeten und Teppichboden
uhrórock
Raumausstattung
Bahrenfelder Chaussee 59, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 67 44

Party-Service
Feinkost-Timmermann
Kalte Platten – rustikale Büfetts
Salate aus eigener Küche
Spez.: geräucherte Puten
Prager Schinken
Leihgeschirr
Sülldorfer Kirchenweg 202 · 2000 Hamburg 55
Telefon 87 32 85

schlossen uns für Schleswig-Holstein. Aber nun war Hamburg seit 1977 mit der schleswig-holsteinischen Kirche, auch mit der Kirche von Lübeck und Eutin zu einer einzigen, nämlich der nordelbisch evangelisch-lutherischen Kirche vereinigt worden. Also so gehörte nun auch Hamburg mit Schleswig-Holstein zu einer Kirche. Wir wählten Hamburg, weil wir sagten, unsere Kinder, die in Deutschland verstreut leben, sollten uns am Wochenende per Zug erreichen können. So kamen wir nach Nienstedten, gem. einer Ausschreibung im Amtsblatt. Vorher hatte ich in Barmbek ausgeholfen, weil dort ein Pstor krank war, das war im Jahre 1978. Die Barmbeker Gemeinde wollte mich behalten, ich sollte meine Bewerbung zurückziehen. Ich sprach mit Pastor Rieseweber, ob ich das tun solle. Er meinte nein und wir sagten dann einfach: wir lassen alles laufen. Wenn ich in Nienstedten gewählt werde, ist es gut und wenn nicht, bleiben wir in Barmbek. Das wäre mein Weg von Westfalen nach Nienstedten.

Engelken: Vielen Dank für Ihre Ausführungen. Was sicher viele Leser noch interessieren wird: Haben Sie noch Verbindung zu Ihrer ehemaligen Pfarrstelle in Südwestafrika und wie sieht es heute dort aus?

Pastor Kirschnereit: Ich habe noch regen Schriftverkehr mit Südwestafrika. Mit etwa 100 Personen stehe ich im Briefwechsel. Es vergeht keine Woche, wo nicht Post aus Südwestafrika kommt. Es sieht dort verhältnismäßig gut aus, die Apartheit ist seit Jahren abgeschafft. Das einzige Problem ist die wirtschaftliche Stagnation. Dadurch, daß das Ausland immer wieder abrät von Investitionen (und leider tut das auch unsere Kirche), ist es so, daß momentan kein Aufschwung zu erwarten ist. Das schlägt sich z.B. nieder darin, daß die Armut der Schwarzen zunächst steigt. Aber das Land ist friedlich, abgesehen von einigen Terrorakten an der Nordgrenze nach Angola.

Engelken: Sind Sie selber in den vergangenen Jahren nochmal in Südwestafrika gewesen?

Pastor Kirchnereit: Anfang der 80er Jahre war ich noch einmal in Windhuk. Ich war als ehemaliger Landesprobst zur Synode eingeladen. Ich habe dort alle Freunde getroffen, auch die schwarzen Bischöfe. Über die Situation des Landes konnte ich mich noch einmal orientieren.

Engelken: Herr Pastor Kirchnereit, Sie sind doch sicher mit bestimmten Vorstellungen nach Nienstedten gekommen, Vorstellungen auch im Sinne von Wünschen, was Sie hier verwirklichen wollten. Können Sie ein dreiviertel Jahr vor Ihrer Pensionierung ein Résumée ziehen?

Pastor Kirchnereit: Ich bin nicht mit bestimmten Wünschen oder Vorstellungen in die Kirchengemeinde Nienstedten gegangen. Ich bin, wenn man so sagen darf, ein erfahrener Gemeindepastor, der selbst in einem kirchenleitenden Amt gestanden hatte und hatte auch auf anderen Gebieten viel Erfahrung gewonnen, etwa als Landesjugendpastor und zusätzlich als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Musik in der evangelischen Jugend in Deutschland. Außerdem bin ich Landespfarrer der Johanniter Unfallhilfe. Ich wollte einfach meine Pflicht als Pastor tun. Ich denke, wenn jeder Pastor sein Amt mit Liebe ausfüllt, dann spürt das seine Gemeinde.

Meine Frau und ich sind also ganz unbelastet hierhergekommen und wenn wir ganz ehrlich sind, hätten wir beinahe den Gedanken gefaßt, nicht nach Nienstedten zu kommen und zwar deshalb, weil uns die Gegend etwas vornehm erschien. Wir dachten nämlich, wenn man jetzt in eine Pfarrstelle kommt, die als »reich« oder »vornehm« gilt, dann sähe es so aus, als wollte ich nach etwas Höherem streben. Nach meinen Posten als Landesjugendpfarrer und Landesprobst lag uns das fern und wir hatten

Luise v. Eitzen
Hamburg • Osdorf
Diekweg 13 • Tel. 800 64 20
Feinkost - Spezialitäten
Kalte Platten - BÜFETTS
LIEFERUNG FREI HAUS
Auch Sonntags

Master Pack
Reisegepäck
Reitsport-Artikel
Neuanfertigung
Reparaturen
Lederwaren aller Art
Ranzen, Aktentaschen
J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister
seit 1981
Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Telefon 0 40/82 04 61

fast die Absicht, lieber in Barmbek zu bleiben. Aber nun ist es so gekommen und es ist eigentlich vollkommen gleich, wie eine Gemeinde aussieht (ob es nun Arbeiter, Angestellte oder wohlhabende Menschen sind), alle brauchen das Gleiche, nämlich die richtige Verkündung des Evangeliums und unter diesen Vorzeichen bin ich angetreten.

Engelken: Jetzt habe ich eine etwas persönliche Frage. Sie haben zwei meiner Kinder getauft und ich hatte bei Ihren sehr netten und persönlichen Predigten den Eindruck, daß Sie in besonders gutes Verhältnis zu Kindern und zur Jugend haben. Liege ich das richtig?

Pastor Kirchnereit: Ja, ich habe mich immer sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen abgegeben. Ich gehe beispielsweise hier in den Kindergarten. Die Kinder kennen mich alle, ich erzähle dort die biblischen Geschichten. Ich halte auch Kindergartengottesdienste, was es meines Wissens in anderen Gemeinden nicht gibt. Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinen Konfirmanden. Ich habe daher immer mehr Konfirmanden, als in meinem Bezirk wohnen. Es kommen sehr viele von auswärts dazu. Aber das Zentrale ist, daß die Kinder mir abnehmen, daß ich selber glaube, was ich sage. Das muß auch eine Gemeinde im Gottesdienst spüren.

Der Beruf des Pastors ist an sich gar nicht so schwer. Ich sage meinen jüngeren Amtsbrüdern immer: Man muß nur 2 Dinge erfüllen.

1. Man muß fleißig sein, denn der Pastorenberuf ist praktisch unkontrollierbar und das muß die Gemeinde wissen, daß man fleißig ist.
2. Man muß selber glauben, was man sagt. Ich denke, jede Gemeinde ist dafür dankbar.

Engelken: Vielen Dank, Herr Pastor Kirschnereit, für diese einleuchtende Erklärung und ich danke Ihnen auch besonders für dieses Interview heute am späten Nachmittag.

Ehrungen

Der Musiklehrer i.R. **Heinz Zabel,** in Altona wohnhaft, zuletzt 30 Jahre am Gymnasium Eppendorf tätig, hatte 1977 nach seiner Pensionierung begonnen, die **Denkmäler und Freiplastiken Hamburgs zu fotografieren.** Aus diesem anfänglich ruheständlerischen Freizeithobby wurde dann eine anstrengende Vollbeschäftigung, bei der kaum noch Zeit für die Musik war. Herr Zabel hatte nun bei dieser seiner Freude an den Bildhauerarbeiten festgestellt, daß er in Hamburg keine Stelle fand, die ihm erschöpfend Fragen zum bildnerischen Schmuck beantworten konnte. Herr Zabel setzte sich nun zum Ziel systematisch diesen Hamburger Denkmalsbestand zu erkunden, zu beschreiben und zu katalogisieren. Ehrenamtlich war er nun für das Hamburger Denkmalschutzamt fast täglich unterwegs, immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des HVV, und dann immer weiter zu Fuß, daß er dabei jährlich noch mehr als 1000 km zusätzlich zu den manchmal sehr versteckt liegenden Kunstwerken zurücklegte sei ergänzend bemerkt. Zusätzlich zu den beschreibenden Daten sammelte er Angaben über die Künstler, Auftragserteilung, Aussage des Kunstwerkes und die Interpretation durch den Bildhauer. So weit möglich suchte er die Künstler in ihren Ateliers auf, bzw. sprach mit Witwen und Nachkommen. So erhielt das Denkmalschutzamt ein »Zabel-Register« mit ca. 20.000 Lichtbildern nebst Beschreibungen und weiteren exakten zuverlässigen Angaben. Nur durch seinen unermüdlichen Einsatz hat

Kultursenatorin Helga Schuchardt und Herr Heinz Zabel schauen gemeinsam in einem Kasten des »Zabel-Registers« des Denkmalschutzamtes

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Weil es
lebenswichtig
für sie ist, kommen täglich 60 Kinder zu uns. Behinderte Kinder haben in der Regel nur eine Chance: die Früherkennung. Zweidrittel aller angeborenen Behinderungen lassen sich wesentlich bessern. Im Früherkennungs- und Behandlungszentrum der Stiftung Alsterdorf betreuen deshalb hochqualifizierte Fachkräfte entwicklungsgestörte und behinderte Kinder vom frühesten Kindesalter an. Behinderte Kinder wollen, daß man sie besser versteht. Machen Sie mit. Helfen Sie Mauern abzutragen, die Behinderte und Nichtbehinderte trennen.

die alsterdorfer
fördern–pflegen–heilen

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440
2 Hamburg 60

Ich möchte geistig Behinderte besser verstehen und bitte um Zusendung von Informationsmaterial. Senden Sie mir auch kostenlos eine Postkarte mit einem Motiv aus der Maltherapie.

Name
Str.
Ort

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Spezialitäten aus Südtirol

Südtiroler Bauernkäse 45 % Fett i. Tr. Hartkäse aus Kuhmilch	100 g **DM 1,99**
Südtiroler Würzschinken	100 g **DM 2,99**
Südtiroler Bauernschinkenspeck	100 g **DM 2,99**
Bozener Ratsherrnschinken	100 g **DM 2,99**
Meraner Kaminwurzen	100 g **DM 2,99**
Südtiroler Schüttelbrot	Paket **DM 1,49**
Südtiroler Jonathan	Hkl. I 1 kg **DM 1,99**
Südtiroler Golden Delicious	Hkl. I 1 kg **DM 1,99**
Südtiroler Kaiserkrone	Hkl. I 1 kg **DM 2,49**

Herr Zabel dies schafffen können; mit großer Hingabe arbeitet er an Erweiterung und Ergänzung dieses Registers. Es bleibt zu hoffen, daß dies umfangreiche Wissen Heinz Zabels in seinen Grundzügen in Buchform einem weiteren Publikum zugänglich gemacht werden kann. Besonders erfreulich ist es, daß die Hamburger Kultursenatorin Frau Helga Schuchardt am 24. Jan. 1986 Herrn Zabel die Hamburger **Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes** in Bronze überreichte. Damit hat diese ehrenamtliche Tätigkeit auch eine sichtbare äußere Anerkennung gefunden.
Wir gratulieren.

Herbert Cords

Der Lehrer i.R. **Wilhelm Schröder** konnte am 9. Febr. 1986 sein **80. Lebensjahr** vollenden. Herr Schröder ist der Heimatforscher Sülldorfs. Für seinen Wohnsitz **Sülldorf** hat er die Höfegeschichte erarbeitet und dabei die Geschichte Sülldorfs geschrieben. Im Mitteilungsblatt des Sülldorfer Bürgervereins ist in Einzelabschnitten diese Geschichte zu großen Teilen bereits veröffentlicht. Die endgültige vollständige Ausarbeitung liegt druckreif vor. Das Problem der Druckfinanzierung ist noch nicht gelöst (vielleicht kann die Altonaer Bezirksversammlung dafür namhafte Sondermittel bewilligen?). Die Verdienste Wilhelm Schröders wurden gewürdigt im neuen Sülldorfer Gemeindehaus der Kirchengemeinde durch den Bürgerverein, die Bürgerinitiative und die Kirchengemeinde Sülldorf.
Auch wir gratulieren.

Herbert Cords

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- u. Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allem Bereich zum Entleihen bereit.
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Neue Bücher für Kinder und Jugendliche:

Muller, G: Ein Halsband für Karamel.
Stefan bekommt einen Hund geschenkt für den er sorgen muß. (Ab. 6 Jahre)

Mebs, G: Wie werd ich bloß Daniela los?
Daniel will seine kleine schreiende Schwester loswerden. (Ab 8 Jahre)

Knorr, P: Der mächtige Max.
Mit Hilfe des Computers gelingt es Max, eine fernsehbesessene Stadt und ihre Bewohner durcheinander zu bringen. (Ab 10 Jahre)

Pierce, T: Die schwarze Stadt.
Die 12jährige Alanna will ein Ritter werden und tauscht mit ihrem Zwillingsbruder die Rollen. (Ab 12 Jahre)

Eedelfeldt, I: Jim im Spiegel.
Jim ist homosexuell; er erzählt die Geschichte seiner Kindheit und Jugend. (Ab 14 Jahre)

Ullmann, G: Dezembermohn.
Der 16jährige Johann kommt aus einem Dorf in Rumänien und hat es schwer, sich in einer Großstadt in der Bundesrepublik einzuleben. (Ab 15 Jahre)

Diese und viele andere interessante Kinder- und Jugendbücher finden Sie in Ihrer Bücherei.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

März!

Im März setzt die Hauptarbeit im Garten ein. Sobald die Beete abgetrocknet sind, kann man aussäen.
Zwiebeln, Möhren, Karotten, Petersilie, Salat, Spinat, Radieschen und Schwarzwurzeln. Etwas später folgen Maierbsen, Sommerrettich, Dill, Gartenkresse. Salat sollte man alle 14 Tage erneut ausgesät werden, damit immer Jungpflanzen zur Verfügung stehen.
Niemals werden die im Herbst ausgegrabenen Flächen im Frühjahr vor der Bestellung erneut gegraben. Die Beete werden nur leicht bearbeitet und aufgelockert. Mit dem Rechen wird das Saatbeet fertig zur Aussaat gemacht. Die Erdbeerbeete sind zu lockern. Wenn der Rasen nicht mehr zu naß ist, dann sollten wir ihn jetzt mit einem Spezial-Schneidrechen oder Rasenlüfter bearbeiten. Mit einem Vertikulier-Roller ist diese Prozedur noch leichter. Mit solchen Geräten entfernen wir das Moos u. lockern den Boden auf.
Die Düngung der Bäume rund um die Kronentraufe oder Volldünger ist vorzunehmen. Bei Trockenheit sind alle im Herbst u. Frühjahr gepflanzten Bäume und Sträucher gründlich zu wässern. Alle Stauden, Sträucher, Rosen und Hecken können noch gepflanzt werden. Die meisten Sonnenblumen können nunmehr ins Freie gesät werden. Nur in kälteren Lagen besser im Mai. Wenn die Sonne es gut meint, decken wir die Rosen ab. Nach dem Aufnehmen werden sie gleich bis auf 2—3 Augen geschnitten. Die Rankrosen brauchen meist nur ausgelichtet zu werden. Angebunden werden auch die Him- und Brombeeren.
Immer mehr besinnen wir uns auf die bei uns heimisch gewordenen Heilkräuter und versuchen sie im eigenen Garten anzubauen. Das Beet muß aber auch jederzeit gut zu erreichen sein. Die Kräuter pflücken wir möglichst kurz vor dem Gebrauch. Es lohnt sich der Umbau auf jeden Fall, auch wenn es im ersten Jahr, die eine oder andere Kultur mißlingt. Wer den Samen noch nicht bestellt hat, sollte das sofort tun.
Auch in unseren Zimmerpflanzen erwacht im Frühling neues Leben. Wir beginnen wieder regelmäßig einmal in der Woche zu düngen. Wo der Topf zu klein geworden ist, topfen wir um. Jetzt ist dafür die richtige Zeit. Einige Tage vorher düngen wir die Pflanze noch einmal. Dann wächst sie bereitwillig im neuen Topf an. Anschließend wird gut ausgegossen. Die Pflanze bekommt einen schattigen Platz, wo sie in Ruhe anwachsen kann.

Bauernregel!

Trockner März und nasser April,
der Bauer und der Gärtner will.

Frühes Märzenlaub dient dem Frost zum Raub.

Kommt der März wie ein Löwe,
geht er wie ein Lamm.

Ein feuchter, fauler März
ist des Landmann's Schmerz.

Rhabarberauflauf mit Sahne!

300 g Rhabarber, 100 g Zucker, 125 g Zwieback, 50-60 g Butter, 3 Eier, 30 g Zucker, 1 x Vanillez., 40 g Gustin, 1 Teel. Backp., 6-7 Eßlöffel süße Sahne.

Der gesäuberte Rhabarber wird in 3-4 cm lange Stücke geschnitten und 100 g Zucker im eigenen Saft gedünstet und kaltgestellt. Inzwischen legt man die Auflaufform dicht mit Zwiebäcken aus, die man in zerlassene Butter getaucht hat. Auf diese Schicht füllt man den Rhabarber und gibt die Eimasse, die folgendermaßen bereitet wird. Eigelb, 30 g Zucker u. Vanille werden schaumig geschlagen, dann unterzieht man das mit Backp. gemischte Gustin, die Sahne und den steifgeschlagenen Eierschnee. Der Auflauf 45 Minuten bei Mittelhitze gebacken und warm gereicht.

Hildesheimer Blindenmission
Sedanstr. 33 · 3200 Hildesheim
Telefon (05121) 32044

In unserer **Blindenschule** in Taichung (Taiwan-Formosa) wird dringend ein Zentrum für **mehrfach behinderte** Blinde benötigt. **Helfen Sie mit!**

Hilfe zur Selbsthilfe in Asien

Taubblindes Kind in Taiwan beim Unterricht

Postscheck Hannover
107910-309
Spendenvermerk: Taichung

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

WEINRESTAURANT & HOTEL
LOUIS C. JACOB
Elbchaussee 401—403
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54
JACOB'...SEN Sie doch auch einmal wieder!
Es freuen sich auf Ihren Besuch
UWE UND ANNELORE LAUK

Spitzenrestaurant — am herrlichen Steilufer der Elbe gelegen. Herrliche Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV. Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet - durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

Kirchengemeinde Nienstedten

März 1986

Gottesdienste:

Samstag	1. 3.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht i. Marxsenweg P. Kirschnereit
Sonntag	2. 3.	10.00 Uhr	Vorstellung der Klein-Flottb. Konfirmanten, P. Kirschnereit
Dienstag	4. 3.	10.30 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst m. P. Kirschnereit
Sonntag	9. 3.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit m. Hlg. A.
Sonntag	16. 3.	10.00 Uhr	P. Rieseweber
Sonntag	23. 3.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit
Gründonnerstag	27. 3.	19.00 Uhr	P. Rieseweber m. Hlg. A.
Karfreitag	28. 3.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit m. Hlg. A.
Ostersonntag	30. 3.	10.00 Uhr	P. Rieseweber m. Hlg. A.
Ostermontag	31. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Altenkreis Nienstedten
jeden Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Altenkreis Kl. Flottbek
am Donnerstag, dem 20. März um 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Frauenkreis Nienstedten
7. 3., 16 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus Elbchaussee.

Treffpunkt junger Frauen
am Dienstag, 4. 3. 19 Uhr im Gemeindeshaus Elbchaussee «Spiel und Spaß — für jeden was!«

Bastelkreis Nienstedten
jeden Donnerstag um 16 Uhr, Tel. Auskunft: 80 25 76.

Jugendkreise Nienstedten
jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee im Wechsel Jugend I und II (außer Schulferien)

Jugendkreis Kl. Flottbek
jeden 2. und 4. Montag im Monat jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxenweg (außer Schulferien)

Gesprächskreis über bibl. Texte
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee. Einführung in das Neue Testament.

Gesprächskreis Kl. Flottbek
am 3. 3. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxenweg. Marianne Luckhardt: »Kirche und Öffentlichkeitsarbeit«.

Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchaussee:
Dienstag 10 Uhr Mutter-Kindergruppe 1 1/2 — 3 Jahre
Dienstag 15.30 — 17 Uhr Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr.
Mittwoch 17 — 18.30 Uhr Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr
Freitag 9.30 — 12 Uhr Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre.

Kantorei: im Gemeindehaus Elbchaussee
Montags 17 Uhr Kinder- u. Flötenchor, 20 Uhr Orchester alle 14 Tage.
Mittwochs 20.15 Uhr Chor.
Donnerstag 19 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Marxenweg.

GOLDENE KONFIRMATION
Zur Goldenen Konfirmation am Sonntag, 4. Mai 1986 laden wir die Konfirmanden der Jahrgänge 1935 und 1936 herzlich nach Nienstedten ein. Damals gehörten neben Kl. Flottbek auch Osdorf und Lurup noch zum alten Kirchspiel Nienstedten. Schön wäre es, wenn sich viele melden würden und uns auch Anschriften von fortgezogenen Mitkonfirmanden vermitteln könnten. Bei den Damen bitte den Mädchenname nicht vergessen. Konfirmierte aus Mitteldeutschland und den Ostgebieten, die nicht dorthin fahren können, dürfen bei uns mitfeiern.
Anmeldungen und Hinweise nehmen an:
Kirchenbüro, Nienstedtener Marktplatz 19a, Telefon 82 87 44
das Hilfswerk, Frau Fette, Georg Bonne Str. 63 82 02 41
für Kl. Flottbek Frau Meyer, Ohnsorgweg 16 82 67 29
für Osdorf u. Lurup, Frau Schulz, Wesselburger Weg 14, HH-53 80 36 84

Musikalische Veranstaltung
Sonntag, 2. März 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee:
Konzert m. Werken v. Spohr, Mahler, Schumann, Schubert.
Ausführende: Anne Eisenhauer, Sopran; Klaus Wegener, Klarinette; Irmgard Lingner Klavier.

Die **Volksbank Hamburg Ost-West**
verweist auf den
16. Internationalen Jugendwettbewerb der genossenschaftlichen Banken.
Großer Malwettbewerb von 6 — 16 Jahre
»Male Dein Hobby«
Kinder schaut bitte hinein in die
Volksbank Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 118
Einsendeschluß: 29. März 1986

Galerie Bellmannstraße 14
zeigt bis zum 16. März 86
Kurt Hartwig Siemers
Neue Arbeiten
Öffnungszeiten: Mi. 16 — 18 Uhr, Sa. 11 — 13 Uhr
*
Galerie Preuss
Kanzleistr. 20, Nienstedten, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65
Leitung: Helga Kramer, Annika Storz
während der Schulferien im März 86 geschlossen.
Vorankündigung:
10. April — 23. Mai 86
F. K. Waechter
bekannt durch sein Bilderbuch
»Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein«

Winterfutter für alle freilebenden Vogelarten
Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer
Heimtier-Bedarf
Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5 - **2 Hamburg 52** (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
Auskunft Montag—Freitag 14—19 Uhr

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr
auch Karfreitag und alle Osterfeiertage geöffnet

Ernst Barlach

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik
und Dokumentationssammlung

Sonderausstellung, 11. März bis 20. April 1986

Ernst Barlach — Figur und Landschaft

Sie umfaßt etwa vierzig Blätter — meist Zeichnungen —, die zum größten Teil aus dem eigenen Bestand des Museums kommen, nun aber erstmals gemeinsam gezeigt werden. Bereichert wird die Ausstellung noch durch wichtige Leihgaben aus Hamburger Museen und privatem Besitz wie aus der Kunsthalle zu Kiel.

Besonders in den frühen Zeichnungen Barlachs spielt die Landschaft eine sehr wichtige Rolle. Der Künstler erzeugt und verkörpert mit ihr Stimmungen, läßt sie — gerade in den unter dem Einfluß des Jugendstils entstandenen Werken — einen symbolträchtigen Hintergrund bilden, benutzt sie als dramatische Bühne für menschliche Konflikte. Neben solchen Blättern zeigt die Ausstellung aber auch die Eindrücke des reisenden Barlach: Skizzen aus Paris, Zeichnungen der russischen Landschaft, die ihn 1906 zutiefst beeindruckte.

Etwa ab 1920 stellt Barlach immer weniger Landschaften dar. Seine Figuren erscheinen meist vor neutralem Hintergrund, alle Dramatik und Ausdruckskraft liegt in ihnen selbst, in ihren Gesichtern und Gesten.

*

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 3. März 1986, 17.00 — 18.00 Uhr
Montag, 7. April 1986, 17.00 — 18.00 Uhr

*

Der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402**

nächster Termin: **Mittwoch, 12. März 1986, 16.00 Uhr**

Kulturkreis Blankenese e.V.

Vortragsprogramm März 1986

Dienstag, 4. März 1986
jeweils **19.30 Uhr** in der **Aula des** Gymnasiums Kirschtenstraße

Detlef **Schumacher,** Hamburg
Afghanistan
Land im Spannungsfeld der Großmächte

*

Altonaer Museum

Vortragsreihe: **Populäre Druckgraphik**

Dienstag, **18. März 86,** 19.30 Uhr
Arnulf Meifert, Hamburg
Grasnarbenklassik, Traditionen
anthropomorpher Weltsicht im Bilderbuch

neue Sonderausstellung
ab 2. April 1986
Badeleben an Nord- und Ostsee

ELISABETH GÄTGENS STIFTUNG

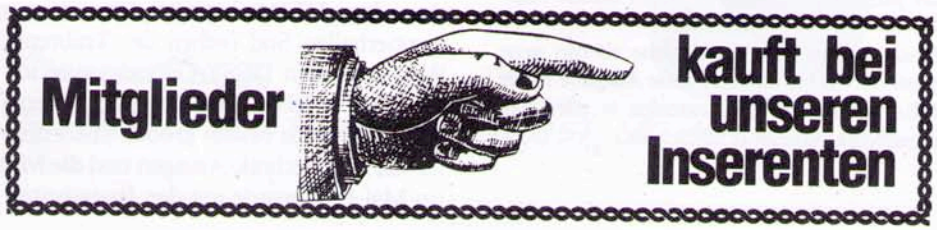
Heidbarghof, Langenlohstr. 141, Osdorf

»Menschen und Gedanken in Bildern«

von **Kunstmaler und Bildhauer Wolfgang Vacano**
Mittwoch, 5. März 1986, 20.00 Uhr

An diesem Abend hält der vielseitige Künstler, der auch als Leiter der Jugendverkehrsschule am Knabeweg bekannt ist, einen bereits an verschiedenen Orten mit großem Erfolg gezeigten Dia-Vortrag über sein künstlerisches Schaffen unter dem Titel »Menschen und Gedanken in Bildern«. Dabei erläutert er wichtige Gedanken und Einsichten, gibt Beobachtungen und Einsichten im Umgang wieder, die für die Erschaffung seiner Gemälde und Plastiken von Bedeutung waren. Künstlerischer Mittelpunkt im Schaffen von Wolfgang Vacano ist der Mensch mit seinen Gedanken und Gefühlen.

Der Unkostenbeitrag DM 5,—.



Erinnerungen an die »gute alte« Zeit

Aus einer nicht allzufernen Zeit zurück, ca. vor 80 Jahren, vom Leben in der Stadt (als kaufmännischer Angestellter, bzw. vom Leben im Kontor einer Hamburger Merchant-Bank) und vom hiervon weltenmäßig unterschiedlichen Landarbeiterleben berichten zwei Erinnerungsbücher des Christians-Verlages. **Bruno W.F. Andresen** berichten unter dem Titel »**Mit Stehpult und Tintenfaß**« (Lin., 240 Seiten, 29,80 DM) vom Aufstieg vom Lehrling zum leitenden Angestellten, vom patriarchalischen Betrieb mit seiner Zucht und Strenge, von den Freuden des kleinen Mannes und vom lauteren verständnisvollem Führen eines Betriebes und vor allem von sparsamen Leben. Dies Leben war aber auch der Ausdruck gehobenen Standarts gegenüber Arbeiterleben, besonders gegenüber dem **Leben eines Landarbeiters,** das **Franz Rehbein** 1911 festhielt, das nun in Neuauflage Broschur. 370 Seiten, 24,80 DM) vorliegt. In diesen seinen Lebenserinnerungen legt Rehbein die Lage der Landarbeiter in Pommern und Schleswig-Holstein dar, mit unzureichender Entlohnung und Verpflegung, von schlechten Arbeitgebern und Hofverwaltern von Wanderarbeitern, von Dreschmaschineneinsatz und vor allem von der Genügsamkeit der Landbevölkerung zur Zeit der Jahrhundertwende. Dies sind zwei Bücher, die von einer Zeit berichten, die uns so fern erscheint, die aber bei der älteren Bevölkerung noch in Erinnerung haftet, die aber unserer Jugend vorsintflutlich erscheint. Trotz angeblicher Nöte unserer Zeit, ist demgegenüber unsere Gegenwart eine Zeitepoche eines großen Wohlstandes aller. Wir sollten beim Lesen dieser Erinnerungsbücher danken, daß wir es materiell besser haben als die Altvorderen, hoffentlich sind wir aber nicht unzufriedener.

Co

EIN HERZ FÜR HEIMKINDER

Hamburger Volksbanken spenden Freikarten

Heimkinder sind vielfach »Stiefkinder« unserer Gesellschaft. Sie haben selten die Möglichkeit, ihren Wunschtraum erfüllt zu sehen, so z.B. einmal ein Heimspiel »ihres« HSV live im Volksparkstadion zu erleben.

Diesen Wunschtraum wollen ihnen jetzt die Hamburger Volksbanken ermöglichen, indem sie den Jugendlichen einiger Heime über die Sozialbehörde fünfundzwanzig Dauerfreikarten im Werte von DM 3.000,— für den Besuch aller Heimspiele des HSV in der jetzigen Fußballbundesliga-Rückrunde im Volksparkstadion zur Verfügung stellen.

Darüber freute sich natürlich Sozialsenator Jan Ehlers. Er dankte den Hamburger Volksbanken für die soziale Unterstützung im Namen der Jugendlichen.

Mit 18 volljährig — Welche Rechte und Pflichten hat man?

Mancher junge Mann und manche junge Frau, die ihren 18. Geburtstag feiern, atmen auf: Von jetzt an ist man »sein eigener Herr«, die große Freiheit beginnt... Man kann ans erste Auto oder an eine eigene Wohnung denken (und der junge Mann muß mit »dem Bund« rechnen).

Worin die neue »Selbstbestimmung« liegt und welche ebenso neue Selbstverantwortung ihr gegenübersteht, faßt eine neue Ausgabe in der Reihe »GELBE BEILAGE« zusammen, die kostenlos in allen Geschäftsstellen der Hamburger Volksbanken erhältlich ist.

hanse-Marathon Hamburg 25. Mai 1986

Bei den 1. Olympischen Spielen der Neuzeit, 1896 in Athen, wurde dieser sportliche Straßenlauf über 42,195 km nach historischem Vorbild durchgeführt. Diese Erinnerung an den Lauf des Siegesboten von der Schlachtenstätte Marathon nordöstlich von Athen im Jahre 490 v. Chr. zur Hauptstadt ist nun ein sportlicher Höhepunkt der Leichtathletik geworden.

Das Hanse-Marathon ist eine offenen Straßenlaufveranstaltung, zugleich ein Volkslauf. Teilnahmeberechtigt sind Läufer und Läuferinnen der Jahrgänge 1969 und älter mit der offiziellen Startnummer. Anmeldeschluß ist der 5. 5. 86 oder bei mehr als 5000 Anmeldungen. Anmeldung kann nur erfolgen durch Überweisen des Organisationsbeitrages von 40,— DM unter Verwendung des vorgedruckten und vollständig ausgefüllten Einzahlungsbeleges. Veranstalter ist der »**Hamburger Leichtathletik-Verband e.V., hanse-Marathon-Büro, Klosterwall 2, Raum 806, 2000 Hamburg 1,** Tel. 040/248 25-26 73. Schirmherr ist der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi.

Der Startschuß fällt am 25. 5. um 9.00 Uhr an der Karolinenstraße und Bei den Kirchhöfen (beim Gelände der Messehallen an der Jungiusstr. Ziel ist ander Karolinenstr. Zielschluß 14.00 Uhr. Dem Lebensalter nach sind 11 Altersklassen ausgewiesen (Hauptklasse: Jahrgänge 1957 — 1967). Die ersten Läufer werden wenige Minuten nach **11 Uhr** im Ziel erwartet.

Die Laufstrecke ist am 25. 5. 86 für jeden Fahrverkehr gesperrt, sie wird nach Passieren der Läufer abschnittsweise wieder freigegeben. Läufer bzw. Läuferinnen, die bestimmte Streckenpunkte nicht zur vorgesehenen Zeit passiert haben, werden aus dem Rennen genommen. Verpflegungs- und Wasserstellen sind an der Strecke eingerichtet. Die Laufstrecke führt über das Heiligengeistfeld, die Reeperbahn, Königstraße, Holländische Reihe, Bernadottstr., Königstraße, Reeperbahn, Helgoländer Allee, über die Hafenrandstraßen und Glockengießer Wall, um die Binnenalster, dann am östlichen Außenalsterufer, über die Uhlenhorst, durch Barmbek, den Stadtpark, die City-Nord nach Ohlsdorf, von hier über den Maienweg, die Alsterkrugchaussee, durch Eppendorf, Hoheluft, Klosterstern, den Harvestehuder Weg, am Bahnhof Dammtor vorbei über die Siemersallee zum Ziel an der Karolinenstr. Automobiltouristen sollten also am 25. 5. 86 den Kurs des hanse-Marathon umfahren.

Dieses 1. hanse-Marathon ist nicht nur eine neue Großsportveranstaltung, sondern es soll auch ein großes Volksfest für alle Hamburger sein. Das hanse-Marathin ist genehmigter Volkslauf 1986. Daher ist jedermann zur Teilnahme zugelassen. Es ist keine Vereinszugehörigkeit erforderlich. Jeder Teilnehmer sollte aber nicht unvorbereitet an den Start gehen. Informieren Sie sich bitte.

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY berichtet:

Erster HERA-Bauabschnitt beendet

Mit dem »Durchstoß« der Schildvortriebsmaschine wurde am 17. Februar 86, 8.00 Uhr, der erste Bauabschnitt der Speicherringanlage HERA beendet: Die beiden unterirdischen Experimentierhallen Süd (neben der Trabrennbahn Bahrenfeld) und West (auf dem DESY-Gelände) sind im Rohbau fertiggestellt, die 1232 (= 1530,40 m) Ringe des ersten Tunnelquadranten sind gesetzt, und die beiden großen überirdischen Versorgungshallen für die Kältetechnik-Anlagen und die Magnettests sind errichtet. Im Mai 1984 wurde mit den Bauarbeiten für die neue Speicher-

ringanlage HERA (Hadron-Elektron-Anlage) bei DESY begonnen — sechs Wochen nach der Genehmigung des Projektes. Zu den Bauten gehören der 6,3 km lange Ringtunnel und vier unterirdische Hallen. Die Herstellung der Tunnelröhre, die im Innern einen Durchmesser von 5,20 m hat, erfolgt im Schildvortriebsverfahren. Der Tunnel verläuft in Tiefen zwischen 10 und 30 m; er wird unterirdisch gegraben und aus 30 cm dicken Betonsegmenten, den sogenannten Tübbings, zusammengesetzt. Die vier, ca. 25 m tiefen Experimentierhallen Süd, West, Nord und Ost werden in offener Bauweise erstellt. Die ca. 100 Tonnen schwere Schildvortriebsmaschine »HERAKLES« legt, wenn der Untergrund es zuläßt, an einem Tag durchschnittlich 12 m zurück. Sie hat auf dem Weg von der Halle Süd zur Halle West ca. 40.000 Kubikmeter Aushub verarbeitet und ist in der Halle Süd mit einer Abweichung von nur einem Zentimeter an der vorgesehenen Position gelandet.

Die Hadron-Elektron-Ring-Anlage HERA ist das neueste Projekt der physikalischen Grundlagenforschung bei DESY. In zwei übereinanderliegenden Magnet-Speicherringen sollen Elektronen und Protonen (Wasserstoff-Kerne) bei sehr hohen Energien mit fast Lichtgeschwindigkeit umlaufen (50.000 mal in der Sekunde) und können an vier Stellen frontal aufeinander gelenkt werden. Diese Kollisionsstellen befinden sich in den unterirdischen Hallen. Ab 1990 werden international besetzte Physiker-Teams an großen Experimentieranlagen die Urbausteine der Materie und die Kräfte, die zwischen ihnen wirken, untersuchen. Ziel ist es, die physikalischen Gesetzmäßigkeiten in den kleinsten Dimensionen zu erforschen. Die Anlage wird 1990 in Betrieb gehen. Die Kosten von 654 Mio DM (Preisstand 31. 12. 1980) werden nach Abzug des von ausländischen Instituten geleisteten Beitrags vom Bund (85 %) und von der Stadt Hamburg (15 %) getragen.***

„Gucken kostet nix"

Hallo! – Hast Du nicht auch Lust, selbst Musik zu machen?
Wir, Sandra (10), Tanja (6), Carola (7), Daggi (8), Lars (11), Barry (16) und André (13) suchen noch Freunde, die mit uns anfangen möchten, Querflöte, Trommel oder Fanfare zu lernen.
Wir möchten eine ganz große Gruppe werden, denn dann macht das Üben am meisten Spaß, und wir können bei den Auftritten bald dabei sein.
Angst vor Noten? – Kein Problem!

Das lernst Du so nebenbei.
Komm 'doch 'mal vorbei! Wir üben jeden Montag und Donnerstag von 18⁰⁰ – 19⁴⁵ Uhr in der alten Schule Rugenberg.
Du kannst ja auch Deine Eltern und Freunde mitbringen.
Wir würden uns freuen, wenn Du auch bald zum Spielmanns- und Fanfarenzug BLAU-WEISS Osdorf gehörst.

Oder ruf 'doch an:
801785 Erwin Koops oder 823857 „Elliott" Quidzinski

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
2000 Hamburg 52

C 2139 E

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth
vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Sport für die ganze Familie
Karate Judo Selbstverteidigung
Fittness-Training Bodybuilding
Gymnastik Jazz-Gymnastik Ballett
Yoga Breakdance Aerobic-Dance
Steptanz Ju Jutsu
Ski-Cirkeltraining Taekwondo

juka dojo
Sportschulen
für Freizeit und Fitness
2000 Hamburg-Nienstedten
Langenhegen 9 a – d
Telefon 82 37 48

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

R. Higle
Raumausstatter
vormals Christian Burchard
Anfertigung von Gardinen
Polstermöbel – Stoffe – Bodenbeläge
Betten – Wäsche – Kurzwaren
Marktplatz 24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 88 26

Heizöl
umweltfreundlich
und wirtschaftlich
CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH
Heizöl im Tank · Wärme auf Vorrat
Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01

ELEKTROHAUS-WILLE OHG
Haydnstraße 17, 2000 Hamburg 50 ☎ 89 16 77
Industrieanlagen
Altbau-Modernisierung
Bäder- + Kücheneinrichtung
Heißwassergeräte
Elektrogeräte + Leuchten
e-Heizung